

Phoenix-Viertel

Das EXTRA-Magazin zum Feuervogel

Ausgabe 15 - November 2010



Einweihung des Feuervogels: 18. bis 21. November

Feierliche Eröffnung: 18. November ab 11 Uhr

Viele Angebote: Bunttes Programm an allen Tagen



unter uns

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser 15. Ausgabe halten Sie eine Sonderausgabe des Sanierungsmagazins Phoenix-Viertel in Ihren Händen, auf die sehr viele Akteure aus dem Sanierungsgebiet und darüber hinaus lange Zeit hin gearbeitet haben. Denn einziges Thema dieser Sonderausgabe ist die Einweihung des Feuervogels, des Bürgerzentrums Phoenix, vom 18. bis 21. November 2010.

Bereits in der ersten Ausgabe des Phoenix-Viertel-Magazins im September 2006 hatten wir über die Idee berichtet, die Schule an diesem Standort für den Stadtteil zu öffnen. Seit dem Beginn der Bauarbeiten informieren wir Sie regelmäßig über die aktuellen Sachstände. Zunächst standen der Abbruch der beiden alten Sporthallen und der Neubau der modernen Dreifeld-Sporthalle an, bevor im Sommer 2008 der Abbruch der Schulgebäude an der Maretstraße und der Neubau als Feuervogel folgten. Umso mehr freut es uns, Ihnen nun berichten zu können, dass am 18. November unter anderem die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, und der Leiter des Bezirksamtes Harburg, Torsten Meinberg, die offizielle Einweihung des – oder besser – Ihres Feuervogels vornehmen werden.

In dieser Ausgabe des Sanierungsmagazins erfahren Sie alles Wissenswerte über den Feuervogel und was Sie dort zukünftig alles erwarten wird; in der Schule, dem Freizeitzentrum, der Elternschule, der Volkshochschule und bei den vielen anderen Anbietern im Feuervogel, die an dieser Stelle aus Platzgründen nicht alle genannt werden können.

Vor allem aber werden Sie in dieser Ausgabe lesen, was Ihnen an den vier Eröffnungstagen, von Donnerstagvormittag bis zum Sonntagabend, in dem abwechslungsreichen und spannenden Programm alles geboten wird. Nutzen Sie die Chance, Ihren Feuervogel gleich in den ersten Tagen ausführlich kennen zu lernen.

Wir freuen uns: auf den Feuervogel und Sie als Besucherin und Besucher der Einweihungsfeier Ihres Bürgerzentrums Phoenix.

RaffStale

Daniel Boedecker



inhalt

- 04 **Feuervogel, was ist das?**
Das neue Bürgerzentrum geht für Sie an den Start
- 06 **Vier Tage volles Programm**
Das spezielle Programm zur Eröffnung
- 08 **Was ist wo im Feuervogel?**
Panoramagrafik zur Orientierung

impressum

Informationen für das Sanierungsgebiet
Harburg S6, Phoenix-Viertel

© Herausgegeben von der **steg Hamburg** mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040-43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf, Telefon: 040-43 13 93-33
in Zusammenarbeit mit dem **Bezirksamt Harburg**,
Uta Wassbauer, Telefon: 040-42871-2018,
Hans-Georg Wilkening, Telefon: 040-42871-2397

Fotos: Eike Appeldorn, Daniel Boedecker, Rüdiger Dohrendorf, Irina Ludewig, Privat, Frauke Rinsch

Druck: Druckerei Siepmann GmbH, Hamburg

Grußwort von Senatorin Anja Hajduk

**Liebe Harburgerinnen
und Harburger,**

der Feuervogel steht in der Mythologie u.a. für ein zauberhaftes Wesen, das hoch begehrt, aber nicht leicht einzufangen ist. Auch am Anfang der Geschichte des Feuervogel - Bürgerzentrum Phoenix stand die schwierige Aufgabe, eine stark sanierungsbedürftige Schule in einem Stadtteil mit vielen Herausforderungen wieder fit für die Zukunft zu machen. Auf Initiative der Schule und durch das Engagement der Bezirkspolitik wurde schnell deutlich, dass nur eine große Lösung in Form eines Neubaus in Frage kam. Mit der Aufnahme des Gebiets in das Programm Städtebauliche Sanierung bot sich die Gelegenheit, mit der finanziellen Unterstützung verschiedener Behörden nicht nur eine neue Schule zu errichten, sondern auch die Angebote des FZ

Mopsberg, der VHS, der Elternschule und anderer Einrichtungen unter einem gemeinsamen Dach zusammen zu bringen. Der entstandene Neubau mit Mehrzweckhalle hat nach den Schwierigkeiten der Ausgangslage und den unausweichlichen Einschränkungen in der zweijährigen Bauphase - mit Abriss und Containerunterbringung - nun ein nahezu bezauberndes Resultat hervorgebracht. In seiner Zusammensetzung ist das Bürgerzentrum bislang einzigartig und beispielhaft für die gesamte Stadt Hamburg. Ich wünsche allen Beteiligten und insbesondere den Kindern und Jugendlichen aus dem Phoenix-Viertel viel Freude an diesem neuen Stadtteilmittelpunkt.

Anja Hajduk
Senatorin für Stadtentwicklung
und Umwelt



Anja Hajduk
Senatorin für Stadtentwicklung und
Umwelt

Grußwort von Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg

**Liebe Harburgerinnen
und Harburger,**

nach Zeiten der Gespräche, Planungen oder des Bauens können wir nun in diesem Jahr für Sie – die Bürgerinnen und Bürger Harburgs – das neue "Feuervogel – Bürgerzentrum Phoenix" eröffnen. Es soll Ihnen in Zukunft als Ort der Begegnung, Bildung, Freizeit aber auch Beratung dienen. Hier werden nämlich viele interessante und hilfreiche Angebote der Mütterberatung, der Elternschule, der Familienhilfe und der Erwachsenenbildung durch die Volkshochschule zu finden sein. Aber auch das Freizeitzentrum Nöldekestraße wird hier künftig für Ihre Kinder unter dem Namen "Mopsberg" neue Räumlichkeiten nutzen.

Für eine aktive und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung stehen allen Bewohnerinnen und Bewohnern die Außenanlagen mit Spiel- und Aufenthaltsflächen oder die modern ausgestattete Dreifeldsporthalle zur Verfügung. Vielleicht möchten Sie mal das besondere Highlight dieser Halle ausprobieren. An einer fast 30 qm großen Kletterwand können sowohl Kraft als auch Ausdauer gestärkt werden.

Ich bin sicher, dass Sie und Ihre Kinder den Feuervogel als neue Anlaufstelle im Quartier, die zentral gelegen und gut zu erreichen ist, schon bald mit Leben erfüllen und wünsche Ihnen dabei viel Spaß.

Torsten Meinberg
Bezirksamtsleiter



Torsten Meinberg
Bezirksamtsleiter Harburg



Andrea Soyka
steg Hamburg



Eike Christian Appeldorn
steg Hamburg

Aribert Biege
GWG Gewerbe



Feuervogel - Bürgerzentrum Phoenix

Schon oft gehört - aber was ist das eigentlich?

Nun ist es soweit: Der Feuervogel geht für Sie an den Start. Was aber ist eigentlich dieser Feuervogel? Wer bietet hier was für wen an, kann man auch selbst in dem Bürgerzentrum aktiv werden oder Räume mieten? Und was ist eigentlich das Centermanagement? Fragen, die uns oft gestellt werden. Haben auch Sie diese oder ähnliche Fragen? Dann wird Sie dieser Artikel interessieren.

Was wird es im Feuervogel geben und für wen?

Der Feuervogel ist ein Bürgerzentrum, das Angebote in den Bereichen Bildung, Betreuung, Beratung, Familienförderung, Seniorenaktivitäten, Kultur, Freizeit und Gastronomie für Sie bereithält. Kinder und Jugendliche, Eltern, Senioren und andere Erwachsene sind herzlich eingeladen, an den verschiedenen Aktivitäten teilzuhaben und sie mitzugestalten.

Wer steht hinter den Angeboten?

Es gibt vier Kernnutzer: die Ganztagschule Maretstraße, die Elternschule Harburg, die VHS und das Freizeitzentrum Mopsberg (ehemals Nöldekestraße). Auf den Seiten 10 bis 13 werden diese Einrichtungen vorgestellt.

Zusätzlich werden auch andere das Angebotsspektrum des Bürgerzentrums anreichern: Einrichtungen, die im Phoenix-Viertel ansässig sind, wie z.B. das Kennedyhaus oder die Kleiderkiste und weitere Akteure, wie z.B. IN VIA oder verschiedene kulturelle Vereine und Sportvereine, die alsbald Räume stundenweise nutzen möchten.

Die meisten der interessierten Institutionen werden sich auch während der Eröffnungsfeier mit Info-Ständen in der neuen Aula präsentieren. Schauen Sie vorbei!

Bürgerzentrum mit Centermanagement

Damit die Vielfalt der Angebote, Räumlichkeiten und Akteure auch den gewünschten Mehrwert für alle bringt, braucht es eine gute Organisation: einen Ansprechpartner für Einrichtungen und Besucher; jemand, der die Belegung der verschiedenen Räumlichkeiten und die Öffentlichkeitsarbeit für das Bürgerzentrum übernimmt und die Einrichtungen bei der Entwicklung des laufenden Veranstaltungsprogramms, der Angebotsstruktur und den organisatorischen Aufgaben unterstützt - einen „Kümmerer“. Dafür gibt es das Centermanagement.

Selber im Feuervogel aktiv werden?

Liebe engagierte Bewohnerinnen und Bewohner von Harburg und Umgebung, die Lust haben, sich ehrenamtlich für den Feuervogel einzusetzen, unterstützen Sie gerne dieses Projekt mit Ihrer Mithilfe oder mieten Sie stundenweise einen Raum, um dort Ihre eigene Veranstaltung, eine Betriebsversammlung oder eine Familienfeier auszurichten oder eine Interessensgruppe zu bilden oder, oder, oder ...

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen?

Kommen Sie in unsere offene Sprechstunde im Feuervogel: dienstags, von 11:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr, oder erreichen Sie uns unter Tel. 040 431 393 24 oder E-Mail info@feuervogel-harburg.de!

Aktuelle Informationen über das Veranstaltungsprogramm und die Angebotsübersicht erhalten Sie außerdem am Infopoint im Foyer des Bürgerzentrums und demnächst auch im Internet: www.feuervogel-harburg.de.

Andrea Soyka
Centermanagement Feuervogel

Wir gestalten mit...

Die Fachplaner und Baufirmen bekamen tatkräftige

Unterstützung.

In mehreren Schritten haben sich auch die Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule Maretstraße und die Kinder und Jugendlichen des Freizeit-zentrums Nöldekestraße an der Gestaltung der Freiflächen des Feuervogels beteiligt. Zunächst erläuterten am 16. September Alice Lehmann vom Landschaftsarchitekturbüro Schoppe und Partner und Frauke Rinsch von der steg den interessierten jungen Aktiven den Stand der Außenanlagenarbeiten und sämtliche Beteiligungsmöglichkeiten. Diese reichten von Baumpflanzungen über Blumenpflanzaktionen hin zu der Möglichkeit, eine eigene Fläche zu pflastern.

Die Kinder und Jugendliche konnten dann anhand eines Punktesystems wählen, welche Pflanzen und Bäume favorisiert werden und an welchen Aktionen sie sich beteiligen wollten.

Anlässlich der Pflasteraktion trafen sich dann eine Woche später bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen ca. 30 Kinder und Jugendliche, um den Baufirmen „unter die Arme zu greifen“. Mit viel Engagement und großem Geschick wurde eine etwa 25 Quadratmeter große Fläche im Eingangsbereich Baererstraße gepflastert. Zum Abschluss spendierte das Freizeit-zentrum für alle Saft und Kuchen.

Ergänzend wurden von der Ganztagschule Maretstraße unter Anleitung der Künstlerin Silvia von Pock in den Unterrichtspausen Kunstobjekte für den Außenraum hergestellt, die anlässlich der Eröffnungstage feierlich eingeweiht werden sollen. Auch Pflanzaktionen von Bäumen werden noch stattfinden. Das Freizeitzentrum dokumentierte sämtliche Aktionen mit der Videokamera und machte Fotos. Frauke Rinsch



Das Programm:

Auf den folgenden vier Seiten finden Sie das Veranstaltungsprogramm zur Eröffnung des Feuervogels und eine Panoramagrafik zur Orientierung.

Beginnen werden die Festtage am 18. November mit einem feierlichen Akt, den die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, und der Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg einläuten werden. Im Anschluss daran können Sie an vier Tagen ein tolles kulturelles Programm, viele Mitmachangebote und andere Highlights erleben. Schnuppern Sie in die Vielfältigkeit des Hauses und lernen Sie die schönen Räume der neuen Mitte Ihres Stadtteils kennen.

Die Kernnutzer werden ihre Türen für Sie öffnen - werfen Sie einen Blick in den Schulunterricht, lernen Sie das Freizeitzentrum kennen und trinken hier einen Kaffee, besuchen Sie die Schnupperkurse der VHS und Elternschule.

Freuen Sie sich auf Fotoausstellungen genauso wie auf Hochstelenläufer, die durchs Viertel wandern; geben Sie Ihren Kindern Gelegenheit, mit dem Zu-Fuß-Bus gemeinsam z. B. zum Kindertheater zu laufen und unterwegs versteckte Perlen zu finden; probieren Sie in Kochkursen die neue Lehrküche aus oder üben Sie sich in Tanz oder im Trommeln und seien Sie gespannt auf die musikalischen Abendveranstaltungen von A capella über Saxofonimprovisationen bis hin zur Delta Doppelkorn Bluesband u.a. Harburger Größen.

Bitte blättern Sie um! Wir freuen uns auf Sie!

Andrea Soyka

Vier Tage volles Programm für

Donnerstag, 18. November: Der Tag der Eröffnung

Wann?	Was?	Wo?
ab 11.00	Einlass zum Info-Markt: Die Nutzer und Kooperationspartner des Feuervogels stellen sich vor, dazu Videovorführungen über die Jugendbeteiligungsaktion im Feuervogel-Außengelände und die Stellwerk Musikgruppe mit Jugendlichen der Schule.	Aula (Pausenmehrzweckhalle)
12.00 bis 14.00	Feierliche Eröffnung durch Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk. Mit Grußworten von Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg, Schulbau Hamburg-Leiter Klaus Jürgen Teichert, GWG Gewerbe-Geschäftsführer Ewald Rowohlt, Phoenix-Conti Vorstandsvorsitzendem Dr. Peter Scholtissek. Enthüllung des Feuervogel-Logos durch die Hauptnutzer. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, für musikalische Untermalung sorgen die Kinder der Ganztagschule Maretstraße. Der abschließenden Führung für die Festgäste durch den Feuervogel dürfen sich alle Interessierten gerne anschließen.	
14.00 bis 18.00	Das Café am Stadtteilsaal öffnet und lädt ein zum Essen, Trinken und Verweilen.	Freizeitzentrum
14.00	Künstlerische Ouverture - 4 Ausstellungen zum und aus dem Phoenix-Viertel: Die Entstehung des „Feuervogel“: fotografische Dokumentation von Dieter Schönrock „Mein Stadtteil ändert sich“: fotografische Zeitreise durch die jüngere Vergangenheit des Phoenix-Viertels „Phoenix-Viertel: frech & fröhlich“: verwirrende Bilder von Olosog, Reliefs und Bildmontagen von Herbie	Foyer
14.30 bis 15.30	Plattdeutsch lesen mit Johanna Hinck (HarAlt) für Schüler/innen	Aula
15.00	Was ist die Perlensucher-Rallye? Das Centermanagement klärt auf...	Aula
15.00 bis 17.00	Schnelle und gesunde Küche für Familien: Jessica Bartels zeigt „Gesunde Blitzrezepte“	Lehrküche
15.00 bis 16.00	Afrikanisches Trommeln - zum mitmachen! - mit Kerstin Passoth	Aula (Bühne)
16.00 bis 17.00	Was ist die Perlensucher-Rallye? Information für alle und Perlen-Basteln für Kinder mit Christine Wagner (HAB), mit Schule und Freizeitzentrum.	Aula
17.00	Führung des Centermanagements durch den Feuervogel	Info - Point
18.00 bis 19.30	A Capella Konzert „Dennis Brandau Coversongs unplugged“ (Eintritt ab 18 Jahre)	Stadtteilraum
ab 20.00	Konzert „Dröhnbüdels“ - Norddeutsche Flachlandlieder (Eintritt ab 18 Jahre)	Stadtteilraum

Freitag, 19. November: Die Ganztagschule Maretstraße präsentiert sich als Gastgeberin

Wann?	Was?	Wo?
08.00 bis 14.00	Geöffneter Unterricht: Die Türen der Klassenzimmer stehen offen und die Schule lädt ein, beim Unterricht „über die Schulter zu schauen“. Zusätzlich gibt es Ausstellungen und Sonderaktionen in den Fachräumen und in der Sporthalle sowie Spaß und Spiel an Aktivitätenständen.	Schultrakt
14.00 bis 18.00	Das Café am Stadtteilsaal öffnet und lädt ein zum Essen, Trinken und Verweilen	Freizeitzentrum
14.00	Führung des Centermanagements durch den Feuervogel	Info-Point
15.00 bis 15.45	„Qi Gong“, Bewegung für Senioren mit To Muoi Huynh	VHS
15.00 bis 16.00	Ernährungsclown Jacki zaubert leckeren Obstsalat für Kinder	Stadtteilsaal
15.00 bis 18.00	„Affentanz“: das Spielprojekt der Kinder- und Jugendeinrichtungen im Phoenix-Viertel diesmal rund um den Feuervogel	Feuervogel - Außengelände
16.00 bis 17.00	Musik für Kinder mit Christian und Michael zum Mitmachen, Mitlachen, Singen und Tanzen	Aula (Bühne)
17.00	Führung des Centermanagements durch den Feuervogel	Info-Point
18.00 bis 18.45	Orientalischer Tanz mit Naima Pasche, zum Ansehen und Ausprobieren	Aula (Bühne)
18.00 bis 19.00	„Walking Sax“ Saxofonimprovisationen von Klaus Roemer zu den vier Kunstaustellungen	Start Info-Point
19.00 bis 20.30	Gesundheit im Quartier: Margret Roddis und Rainer Kirstätter informieren zur Gesundheitsförderung und zur Ausbildung „Community Field“	Aula
20.00 bis 02.00	„Indische Nacht“: Klassische Indische Musik und Tanz (Eintritt ab 18 Jahre)	Stadtteilraum

Bei Redaktionsschluss standen einige Veranstaltungsorte nicht im Detail fest - die Programmpunkte werden vor Ort ausgeschildert.
Kleinere Änderungen im Programm nach Redaktionsschluss sind möglich.
Für die Abendveranstaltungen kann bis zu 3 Euro Eintrittsgeld anfallen.

ir Jung, Alt und dazwischen!

Samstag, 20. November: VHS und Elternschule präsentieren sich als Gastgeber und öffnen ihre Türen

Wann?	Was?	Wo?
11.00 bis 13.00	Baby-Treff: für Eltern mit Babies	Elternschule
12.00 bis 14.00	Eltern-Kind-Kochen mit VHS und Elternschule	Lehrküche
ab 12.00	Präsentation aus den VHS-Kursen	VHS
12.00 bis 15.00	Iris Bielenberg (VHS) lädt ein zum Internationalen Buffet, dazu serviert die griechische Gemeinde landestypische Kaffee- und Kuchenspezialitäten.	VHS (Flurbereich)
14.00	Führung des Centermanagements durch den Feuervogel	Info-Point
14.00 bis 17.00	Bewegungsangebote für Kleinkinder mit ihren Eltern	Elternschule
14.00 bis 18.00	Das Café am Stadtteilsaal öffnet und lädt ein zum Essen, Trinken und Verweilen Ab 15.00 Uhr musikalische Untermalung mit fantastischen Shanties der „Pressgaeng“.	Freizeitzentrum
14.00 bis 15.00	Gedichte für Wichte	Elternschule
ab 15.00	Kaffee und Kuchen mit Info über das Programm der Elternschule	Elternschule
15.00 bis 16.45	Babymassage und „Pekip“ (3 x 30 Minuten)	Elternschule
15.00 bis 16.00	Die griechische Kindertanzgruppe zeigt traditionelle Tänze in Trachten	Stadtteilraum
14.00 bis 16.00	Die Hochstelenläufer um Bettina Eichblatt ziehen mit ihrem Feuerdrachen zum Feuervogel	Start in der Lüneburger Straße, Ziel Feuervogel
14.30 bis 16.45	Der „Zu-Fuß-Bus“ führt Kinder und Jugendliche durchs Phoenix-Viertel zu Spiel- und Aktionsständen in der Maretstraße	Maretraße vor dem Feuervogel
16.00	Führung des Centermanagements durch den Feuervogel	Info-Point
16.00 bis 17.00	Unterhaltungsmusik mit dem ältesten Turnerspielmannszug Deutschlands: Spielmannszug Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.	Aula (Bühne)
17.00 bis 17.45	Der Chor „Atemlos“ präsentiert A-capella-Musik von 30er Jahre bis Pop in passenden Outfits	Aula (Bühne)
18.15 bis 19.00	Gitarre und Songbegleitung von und mit Thomas Wasiliszczak	Stadtteilraum
20.00 bis 24.00	Blueskonzert mit der „Delta Doppelkorn Bluesband“ und den „Soul Stripper`s“ (Eintritt ab 18 Jahre)	Aula (Bühne)

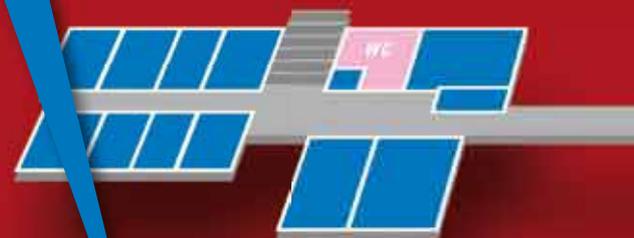
Sonntag, 21. November: Das Freizeitzentrum Mopsberg präsentiert sich als Gastgeber und präsentiert sein Angebot

Wann?	Was?	Wo?
10.00	Tai Chi im Freien mit Kurt Camp	Schulhof
10.30	Führung des Centermanagements durch den Feuervogel	Info-Point
11.30	Vorlesen für Kinder und Jugendliche	Freizeitzentrum
12.00 bis 15.00	Elterncafé des Margaretenhort mit Kaffee, Tee und Kuchen für die Großen und Fühl- und Tasterfahrten für die ganz Kleinen.	Freizeitzentrum
12.00 bis 14.00	Indoor-Kinderspielaktionen für alle unter 12 Jahren	Freizeitzentrum
14.00 bis 18.00	Das Café am Stadtteilsaal öffnet und lädt ein zum Essen, Trinken und Verweilen.	Freizeitzentrum
14.00 bis 15.00	Schnitzeljagd für Kinder	Außengelände
15.00 bis 15.45	Der „Zu-Fuß-Bus“ sucht auf dem Weg zum Kindertheater die letzten Perlen mit Kindern und Jugendlichen im Phoenix-Viertel.	Im ganzn Phoenix-Viertel
15.00 bis 16.30	Fabian Rabes Kindertheater zeigt „Aufruhr auf Schloss Kuchelberg“	Stadtteilraum
16.00 bis 17.30	„Trial“: Motorrad-Stunts (bei trockenem Wetter)	Innenhof
16.00 bis 17.30	Abschlussakt	Aula (Bühne)
16.05	Modenschau mit Kreationen von Hamburger Arbeit, vorgeführt von SchülerInnen	
16.20	Verlosung des QN-Leserpreises	
16.30	„De Nedderdüütsche“: das Plattdeutsche Theater zeigt 2 Sketche	
17.15	Siegerehrung der Perlensucher-Rallye	
17.30	Filmvorführung „Der Flug des Phoenix“ (1965)	Stadtteilraum
18.00 bis 19.00	Musikalischer Ausklang: Latin-Jazz mit dem „Conjunto Meyer“	Aula (Bühne)

Was ist wo im Feuervogel?

Das neue Bürgerzentrum im Überblick.

- Ganztagsschule
- Elternschule
- VHS Harburg
- Freizeitzentrum
- Centermanagement / CM
- Flur/Treppenhaus
- WC/♿
- Fahrrad



Ganztagsschule Maretstraße

Interview mit Dana Schöne,
seit Schuljahresbeginn
Schulleiterin der
Ganztagsschule Maretstraße.



Dana Schöne
Schulleiterin der
Ganztagsschule Maretstraße

Für Sie vor Ort

Wir haben Interviews mit den Einrichtungen im Feuervogel geführt, die Ihnen einen kurzen Überblick verschaffen sollen, über das, was im Feuervogel passiert.

Teamgeist und Eigenständigkeit

Welche Schulformen umfasst die Ganztagsschule Maretstraße?

Die Ganztagsschule Maretstraße ist eine altersgemischte Starterschule. Hier bilden SchülerInnen der Klassenstufen 1-3 und der Klassenstufen 4-6 gemeinsame Lerngruppen, d.h. der althergebrachte „Frontalunterricht“ muss einem kompetenzorientierten, selbst bestimmten Arbeiten der SchülerInnen weichen. Teamgeist und Eigenständigkeit sind gefragt! Zudem beherbergen wir unsere auslaufenden Sekundarstufenklassen, in denen Haupt- und Realschüler gemeinsam lernen. SchülerInnen, die ohne Deutschkenntnisse aus dem Ausland nach Hamburg gezogen sind, werden in Vorbereitungsklassen unterrichtet. Und nicht zu vergessen: Wir haben zwei Vorschulklassen eingerichtet.

Wer arbeitet in der Schule? Welche Angebote können gemacht werden?

Wir Schulbeteiligten empfinden unsere Schule als Teil des Stadtteils Phoenix-Viertel und sind bemüht, unser Angebot auf die Bedürfnisse unserer Schüler abzustimmen. Die Kooperation mit Einrichtungen vor Ort ist selbstverständlich.

Wir, das sind 451 Schüler, 45 Pädagogen, also Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen sowie ein fester Stamm von Honorarkräften. Im nichtpädagogischen Bereich sind vier Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und ein Azubi, ein Hausmeister und vier Küchenfrauen tätig.

Angebote: Betreuung bis maximal 16.00 Uhr, Mittagessen, Spielräume, Mädchengruppe, Ausbildung zum Streitschlichter, Kurs zur Schülermit-

verantwortung, Inselraum, PC-Räume, Bibliothek, aktive Pause mit Fahrzeugen, zahlreiche Förderangebote, Hausaufgabenhilfe für die Sekundarschüler, Kunstprojekte in Kooperation mit der Kunsthalle und dem Löwenarthaus, Projekt „Jedem Kind sein Instrument“, „Fördern statt Wiederholen“, Nutzung des Jamliners, Ferien-, Kanu- und Skifreizeiten, Skiboden mit Verleih... uvm.

Wozu möchten Sie Schüler und Eltern gerne einladen?

...uns näher kennenzulernen. Insbesondere alle Schüler seien eingeladen, sich in diesen neuen, schönen Räumen wohl und heimisch zu fühlen. Mögen wir sie alle gemeinsam weiter gestalten!

Worin sehen Sie Besonderheiten der neuen Einrichtung und welche Rolle haben Sie dabei?

Eine derartige Kooperation von verschiedenen Einrichtungen eines Stadtteils ist ganz neu und bietet damit für alle Hauptnutzer und die, die sich als Drittnutzer dazu gesellen, weiten Gestaltungsraum.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Im Moment: auf eine fertige (!) Schule. Später: auf die inhaltliche Gestaltung unserer schulischen Arbeit und eine fruchtbare Kooperation der Hauptnutzer.

Mögen wir ein lebendiger, vielfältig genutzter Teil dieses Viertel werden, der von dessen Bewohnern gern besucht und geschätzt wird.

Schauen Sie vorbei, machen Sie das Haus zu Ihrem...

Was ist das Freizeitzentrum, was zeichnet es aus?

Kubasik: Wir verstehen uns als ein Zentrum, das Jedem offen steht! Es gibt hier ebenso die Angebote für Kinder und Jugendliche wie für Senioren. Manche Aktivitäten laufen parallel, andere Gruppen finden sich aufgrund gemeinsamer Interessen zusammen. Die sind oft generationsübergreifend aufgestellt und das macht u.a. die besondere Atmosphäre des FZs aus: Unterschiede austarieren, Grenzen und Zugewinn erleben... das gehört hier in vielen Bereichen zum Alltag.

Welche Angebote wird es aus Ihrer Einrichtung heraus geben, wie viele Leute werden im FZ tätig sein? Wozu möchten Sie die Besucher einladen?

Grot: Das lässt sich hier nur in „Überschriften“ aufzählen. Es gibt hier jeden Tag - neben dem Pädagogischen Mittagstisch und dem Café - etwa 1-2 feste Angebote aus den Bereichen: Töpfern, Fotografieren/Fotolabor, Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Breakdance, (Vor)Lese-Stunden, Computerkurse, Musik, Sport sowie Klassische Kinder- und Jugendfreizeitangebote: Spielen, Basteln, Kickern und Billard, regelmäßige Gruppentreffen (z.B. „Mittelalterstammtisch“), besondere Projektangebote im Bereich Kunst, Musik, Fotografie und Video.

Kubasik: In den Ferien bieten wir außerdem Reisen, Tagesausflüge - beispielsweise Kanufahrten - an. In den Herbstferien waren wir zu einem Jugendaustausch nach Israel in der Stadt Ashdod. Das Freizeitzentrum bewältigt das Programm mit drei festen Angestellten, zehn Honorarkräften und kann bei besonderen Veranstaltungen auf Ehrenamtliche zählen.

...und wozu laden Sie künftige Besucher besonders ein?

Kubasik: Kommen Sie vorbei und schauen sich mit dem Gedanken um, ob das Haus „ihres“ werden könnte...

Was bleibt, was wird neu?

Grot: Das Freizeitzentrum befindet sich dann inmitten eines Stadtteils...

Littig: ...und dann sind wir räumlich nicht mehr isoliert.

Kubasik: Wir hoffen auf aktive Mitentwickler, auf eine zunehmende Verzahnung von Schule und Jugendhilfe.

Littig: Ganz konkret wird sich aufgrund des Umzuges die Möglichkeit der Sportangebote verbessern.

Worin sehen Sie Besonderheiten der neuen Einrichtung und welche Rolle haben Sie dabei?

Kubasik: Das Besondere ist sicherlich die Nähe vieler Institutionen und die Möglichkeit der einfacheren Abstimmung. Wir beteiligen uns gerne.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Kubasik:wenn wir denn erstmal umgezogen wären (seufzt).

Grot: ... auf die Menschen im Stadtteil und die größere Nähe zum „Grün“.

Littig: Insbesondere auf die Chance einer engen Zusammenarbeit mit der Schule.

Freizeitzentrum Mopsberg

Ein Kurzinterview mit den fest angestellten Mitarbeitern des Freizeitentrums Mopsberg (ehemals Nöldekestraße) Angelika Kubasik, Michi Grot, Mike Littig



Das Team des Freizeitzentrum Mopsberg (von links): Michi Grot, Angelika Kubasik, Mike Littig



Diskussion über das neue Feuervogel-Logo.

Volkshochschule Region Harburg

Interview mit Monika Seeba,
Leiterin der VHS Region
Harburg



Aus dem Angebot der VHS:
Deutsch als Fremdsprache

Monika Seeba
Leiterin VHS Region Harburg



27 Sprachen - Wollen Sie die alle lernen?... Zumindest wär's möglich!

**Was ist die VHS? Was zeichnet
sie aus?**

Die VHS ist die größte Erwachsenen-Bildungseinrichtung in Hamburg und hat das Ziel, Bildung allen Interessierten zu ermöglichen. Sie ist in allen Bezirken Hamburgs vertreten, verfügt in Harburg über drei Zentren, ist ansonsten integriert in Schulen und nun auch zunehmend in Bürgerzentren. Ich darf Ihnen ein paar imposante Zahlen nennen:

Im vergangenen Jahr hatten wir 6.600 Veranstaltungen, 160.000 Unterrichtsstunden mit insgesamt 81.000 Teilnehmern; auf diese Region entfällt davon in allen Bereichen grob etwa 10 Prozent, konkret sind das 600 Kurse mit 9.500 Besuchern.

Dabei legen wir hohen Wert auf Professionalität und Qualität, was sich u.a. in den fachlich hohen Qualifikationen der Lehrkräfte zeigt.

**Welche Angebote macht die
VHS, wie viele Leute sind in der
VHS tätig?**

Das Angebotsspektrum ist breit und erstreckt sich über die vielfältige Bandbreite von Kultur, Medien über berufliche Bildung und EDV bis hin zu den Sprachen. Die Sprachkurseangebote decken übrigens 27 (!) Sprachen ab, und wir sind in Harburg der zweitgrößte Anbieter zum Erlernen von „Deutsch als Fremdsprache“ in der VHS. Nicht zu vergessen ist natürlich der Bereich Umwelt und Gesundheit. Entsprechende Kurse finden Sie im Feuervogel, von autogenem Training, über mediterrane Kochkunst bis zum Deutschkurs am Vormittag.

Die VHS beschäftigt hamburgweit 127 fest angestellte Mitarbeiter, die für die Erstellung des Programms und für die Rahmenbedingungen verantwortlich sind sowie 1.300 freischaffende Honorarkräfte. Für die Region Harburg/Finkenwerder arbeiten 16 fest Angestellte und 180 Kursleiter.

**Wozu möchten Sie Ihre
Besucher gerne einladen?**

Probieren Sie unsere Kurse aus! Nutzen Sie z.B. das Angebot des um 25 Prozent ermäßigten Schnupperkursangebotes, das sich hinter dem Titel „Kurs des Monats“ versteckt. Ganz besonders lade ich Sie in die neuen Räume des Feuervogels ein.

**Worin sehen Sie Besonderheiten
der neuen Einrichtung, und
welche Rolle haben Sie dabei?**

Das ist sicherlich die engere Verzahnung, die Vernetzung der Institutionen vor Ort. Und das an einem zentralen einladenden Ort. Der „Feuervogel“ ist eine ansprechende, ich würde sogar sagen, repräsentative Mitte des Stadtteils, was positiv auf den gesamten Stadtteil ausstrahlen wird.

**Worauf freuen Sie sich
besonders?**

Eindeutig auf das bunte und vielfältige Leben, das dem Stadtteil zu eigen ist und sich hier hoffentlich gebündelt widerspiegelt.

Für einen guten Start ins Leben und Eltern-Dasein

Was ist die Elternschule? Was zeichnet sie aus?

Die Elternschule ist zugleich Treffpunkt, Anlauf- und Beratungsstelle für werdende Eltern, Alleinerziehende und Familien im Bezirk Harburg.

Hier können werdende Mütter oder junge Eltern mit Kindern Informationen für einen guten Start ins Leben bekommen. Durch die Kooperation mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ vom Margaretenhort können viele Angebote besonders für junge Mütter unterbreitet werden.

Welche Angebote macht die Elternschule, wie viele Leute sind bei Ihnen tätig?

In der Elternschule erwartet die Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren ein vielfältiges Angebot an offenen Treffs, festen Gruppen, kreativen Kursen und Beratungsangeboten.

Seit langem ist die Mütterberatung ein fester Bestandteil des Angebots.

Ein besonderes Angebot für Väter ist der Vätertreff, bei dem Väter gemeinsam mit ihren Kindern Aktivitäten unternehmen. Außerdem ist geplant, eine Sprechstunde der Erziehungsberatung einzurichten.

In der Elternschule Harburg arbeiten eine Sozialpädagogin und bis zu 14 Honorarkräfte.

Wozu möchten Sie Eltern und Kinder gerne einladen?

Ich möchte die Eltern einladen, die Elternschule zu besuchen und andere Mütter und Väter kennenzulernen. Hier können wertvolle Tipps und Informationen ausgetauscht werden. Dies war schon des Öfteren die Grundlage für eine gute Freund- oder Nachbarschaft.

Worin sehen Sie Besonderheiten der neuen Einrichtung, und welche Rolle haben Sie dabei?

In dem neuen Gebäude wird es eine Vielzahl von Angeboten geben. Durch

den neuen Standort und die kürzeren Wege ist es eventuell möglich, sich weiter mit anderen Einrichtungen zu vernetzen.

Ich möchte die Eltern unterstützen, den richtigen Kurs und/oder weitere passende Einrichtungen vermitteln.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Ich freue mich, dass durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ein breiteres und bunteres Angebot für die Eltern gestaltet werden kann. Dadurch können die Eltern einen leichteren Zugang zu anderen Bereichen erhalten. Es wäre schön, wenn viele Familien die neuen Räumlichkeiten nutzen und gemeinsam etwas unternehmen.

Elternschule Harburg

Kurzinterview mit Edda Borst, Sozialpädagogin der Elternschule Harburg



Edda Borst
Elternschule Harburg



Die Interviews führte
Irina Ludewig von der steg.

Mitmachen lohnt sich - es winkt ein Leserpreis

Mitmachen und gewinnen! Schreiben Sie uns Ihren Wunsch an den Feuervogel und gewinnen Sie einen Gutschein für das Restaurant Meson Galicia.



Ralf Meissner, der Hausmeister der Ganztagschule Maretstraße, mit der FV-Losbox.

Bitte ausschneiden und in die FV-Losbox einwerfen.

Ja, ich nehme an der Verlosung teil.

Mein Wunsch an den Feuervogel:

Name:

Telefon oder E-Mail:

Ist er nun im Phoenix-Viertel gelandet? Oder gerade gestartet? Da gibt es unterschiedliche Meinungen über den Feuervogel. Das Ziel ist aber klar: Er ist die lebendige Mitte im Stadtteil. Mit anderen Worten: Er ist für Sie da, für Jung und Alt, für Groß und Klein und er geht mit Ihnen durch Dick und Dünn.

Sie lesen in dieser Broschüre und erfahren während der Eröffnungswoche, welche Angebote Ihnen das neue Bürgerzentrum macht und wie Sie daran teilnehmen können. Dazu haben sich in den letzten Jahren viele Leute zusammengesetzt, um dieses Bürgerzentrum nach den Wünschen und Bedürfnissen des Stadtteils zu gestalten. Das ist eine gewaltige Aufgabe gewesen, gibt es doch bislang kein anderes Bürgerzentrum in dieser Art und Größe in Hamburg.

An dieser Stelle bitten wir Sie: Nehmen Sie an der Eröffnung vom 18. bis zum 21. November teil. Lassen Sie sich die Angebote des Bürgerzentrums zeigen, überzeugen Sie sich von der Idee dahinter und erleben Sie die bunt gestalteten Höfe, Spielplätze und nicht zuletzt die hochmoderne Sporthalle in der Baererstraße. Kurzum, entdecken Sie die Möglichkeiten!

Auf Ihrem Rundgang werden mit all den Eindrücken gewiss auch neue Wünsche entstehen – und für die interessieren wir uns, um den Feuervogel in seinem ersten Jahr noch attraktiver für den Stadtteil zu machen.

Welche Wünsche haben Sie an den Feuervogel? Was ist Ihnen wichtig, wo sehen Sie eine weitere große Chance

oder eine Gefahr, wie soll sich das Bürgerzentrum entwickeln?

Schreiben Sie uns Ihre Wünsche auf! Nutzen Sie dazu den Antwortbogen auf der roten Außenspalte, tragen Sie Ihren Namen ein und die Adresse, unter der wir Sie erreichen können. Ihre Wünsche haben Platz in dem weißen Textfeld.

Mit Abgabe Ihres Wunsches nehmen Sie automatisch an einem Gewinnspiel teil. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost das Centermanagement des Feuervogels einen Gutschein für das Restaurant „Meson Galicia“ in Höhe von 50 Euro. Das spanische Restaurant finden Sie in der Maretstraße 60, nur wenige Meter vom Feuervogel entfernt.

Die Losbox, in die Sie Ihre Wünsche einwerfen können, finden Sie während der Eröffnungswoche von Donnerstag bis Sonntag im Foyer des Feuervogels. Die Losbox wird am Sonntagnachmittag um 15 Uhr geschlossen. Auf der anschließenden Abschlussveranstaltung wird der Gewinner ausgelost.

Die steg Hamburg freut sich auf Ihre Wünsche an den Feuervogel!

Daniel Boedecker

Für die Verlosung gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der steg Hamburg können nicht teilnehmen. Teilnahmeabschluss ist am 21. 11. 2010 um 15 Uhr.

Klimafreundlich mit Wohlfühlfaktor

Das erste Community Center mit Schule als neuer lebendiger Mittelpunkt für Jung und Alt in Harburg.

Schule und Stadtteil wachsen in Harburg künftig stärker zusammen. Mit der Fertigstellung des „Feuervogel – Bürgerzentrums Phoenix“ durch die GWG Gewerbe stehen viele interessante Bildungs-, Betreuungs-, Kultur- und Sportangebote allen Bürgern des Stadtteils zur Verfügung. Schulmodernisierung kommt somit nicht nur den Schülern zugute, sondern ermöglicht integrierte Stadtteilentwicklung für Hamburgs Süden.

Nach den Sommerferien konnten rund 250 Schüler die vollständig modernisierte Ganztagschule Maretstraße in Besitz nehmen, weitere 300 Schüler folgten nach den Herbstferien. Und zu entdecken gab es viel: Neue Gebäude, die nach modernen pädagogischen Ansätzen entstanden, Klassenräume mit einer Größe von 70 Quadratmetern, eine Mensa, die ca. 500 Schüler versorgt, und die bereits 2009 in Betrieb genommene Dreifeld-Sporthalle. Entsprechend groß war die Freude bei den Schülern. Das angegliederte Freizeitzentrum mit Übungsräumen, Tonstudio, Fotolabor, Gruppenräumen für Stadtteilinitiativen und Beratungsangeboten sowie einer Cafeteria lädt auch nach dem Unterricht zu Kommunikation und Kreativität ein.

Ein neues Zentrum für alle

Neben der Schule steht das Bürgerzentrum vielen anderen Einrichtungen, wie der lokalen Kinder- und Jugendhilfe, der Familienförderung, der Elternschule Harburg, der Volkshochschule Harburg sowie für Sport- und Seniorenangebote, zur Verfügung.

„Damit besitzt das neu geschaffene Bürgerzentrum alle Voraussetzungen, ein lebendiges Zentrum für alle Menschen im Phoenix-Viertel zu werden“, erklärt Ewald Rowohlt, Sprecher der Geschäftsführung der GWG Gewerbe. „Wir sind überzeugt, einen Ort des Lernens und der Kommunikation über alle Generationen hinweg geschaffen zu haben.“

Klimafreundlich mit Wohlfühlfaktor

Besonderes Augenmerk haben die Planer der GWG Gewerbe bei der Entwicklung der Gebäude auf Umweltschutz und den Wohlfühlfaktor gelegt. Intelligente Technik und moderne Wärmedämmung sorgen für Energieeffizienz. Bis zu 30 % weniger Heizenergie wird das Zentrum im Vergleich zu bestehenden Gebäuden verbrauchen. Das entspricht Jahr für Jahr einer Einsparung von 75 Tonnen Kohlendioxid. Licht, Wärme, Akustik und Farbe sind so aufeinander abgestimmt, dass sich die Nutzer in den Räumen wohl fühlen. So wird beispielsweise Tageslicht durch ein raffiniertes Kunstlichtkonzept ergänzt.

Die GWG Gewerbe wird das Bürgerzentrum nach der Fertigstellung auch betreiben. Gemeinsam mit der steg Hamburg übernimmt das Unternehmen auch das Centermanagement. Schließlich soll bei diesem ambitionierten Projekt nichts dem Zufall überlassen werden. Das ist in dieser Form bisher ebenfalls einzigartig.

Helge Rieck
GWG Gewerbe



Auf einen Blick

Alle Adressen und Ansprechpartner für Sie

zusammengestellt:

Centermanagement Feuervogel Bürgerzentrum Phoenix

Eike Appeldorn (steg Hamburg)
Telefon: (040) 43 13 93 - 24
Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Andrea Soyka (steg Hamburg)
Telefon: (040) 43 13 93 - 19
Mail: andrea.soyka@steg-hamburg.de

Aribert Biege (Schulservice)
Telefon: (040) 4 26 66 - 6551
Mail: abiege@schulservice-hamburg.de

Maretstraße 50
21073 Hamburg
Web: feuervogel-harburg.de
Mail:
info@feuervogel-harburg.de

GWG Gewerbe

Gesellschaft für Kommunal- und
Gewerbeimmobilien
Maurienstraße 15
22305 Hamburg
Telefon: (040) 4 26 66 - 6511
Fax: (040) 4 26 66 - 9505
Mail: kontakt@gwg-gewerbe.de
Web: www.gwg-gewerbe.de

Schulservice Hamburg

Gesellschaft für
Facility Management mbH
Maurienstraße 15
22305 Hamburg
Telefon: (040) 4 26 66 - 6500
Fax: (040) 4 26 66 - 6505
Mail: zentrale@schulservice-hamburg.de

Ganztagschule Maretstraße

Maretstraße 50
21073 Hamburg
Telefon: (040) 41 45 96-0
Fax: (040) 41 45 96 22
Web: www.bunatwiete.de

Freizeitzentrum Mopsberg (ehemals FZ Nöldekestraße)

Baererstraße 36
21073 Hamburg
Telefon: (040) 7 63 35 19
Fax: (040) 764 40 40

bisher

Freizeitzentrum Nöldekestraße

Nöldekestraße 19
21079 Hamburg

Mail: kontakt@verein-noeldeke-strasse.de

Web: www.verein-noeldeke-strasse.de

www.mopsberg.de

(derzeitig sind beide Seiten im
Um- bzw. Aufbau)

VHS-Zentrum Harburg/Finkenwerder

Eddelbüttelstraße 47a
21073 Hamburg
Telefon: (040) 428 88 62 - 0
Fax: (040) 428 88 62 - 30
Mail: harburg@vhs-hamburg.de
Web: www.vhs-hamburg.de

VHS im Feuervogel – Das Bürgerzentrum

Maretstraße 50
21073 Hamburg

Elternschule Harburg

Baererstraße 34 /
Ecke Maretstraße 50
21073 Hamburg
Tel. 763 79 31
Fax: (040) 42790-7325

E-Mail: Elternschule-Harburg@harburg.hamburg.de

adressen

steg Hamburg mbH
Sanierungsträger
Zentrale
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: (040) 43 13 93 - 0
Fax: (040) 43 13 93 - 13
Mail: steg@steg-hamburg.de
Web: www.steg-hamburg.de



steg Stadtteilbüro
Ralf Starke
Daniel Boedecker
Maretstraße 33a
21073 Hamburg
Telefon: (040) 639 432 83
Fax: (040) 639 432 84
Mail: phoenix-viertel@steg-hamburg.de

Öffnungszeiten:
Dienstag von 15 bis 18 Uhr
Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung



Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Harburger Rathauspassage 2
21073 Hamburg

Uta Wassbauer
Telefon: (040) 42871 - 2018
Mail: uta.wassbauer@harburg.hamburg.de

Hans-Georg Wilkening
Telefon: (040) 42871 - 2397
Mail: hans-georg.wilkening@harburg.hamburg.de

Geschäftszimmer
Telefon: (040) 42871 - 2443
Fax: (040) 42871 - 2461

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Regina Bötel
Harburger Rathausplatz 4
Tel. (040) 42871 - 2396

Zentrum für Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Bauprüfung
Carola Knauff
Harburger Rathausplatz 4
Tel. (040) 42871 - 3339
Sprechzeiten: Mo-Di, Do-Fr 08.00-10.00 Uhr

Fachamt Verbraucherschutz
Wohnungspflege
Marita Kirste
Knoopstraße 35
Tel. (040) 42871 - 2832 und - 3448
Tel. Sprechzeiten: Mo, Mi 09.00-12.00 Uhr

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Wohnen, Stadterneuerung
und Bodenordnung
Modernisierungsförderung
in Sanierungsgebieten
Martina Garbers
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. (040) 42840 - 8436